

Citavi-Praxistipp für die Geisteswissenschaften: Mit Textausgaben arbeiten

Version: März 2019

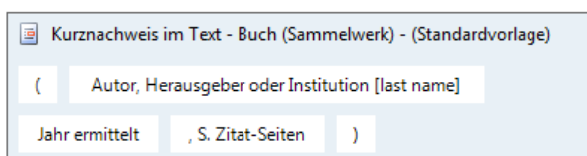
Almut Breitenbach

1. Textausgaben so erfassen, dass sie ggf. mit Abkürzung zitiert werden können..... 1
2. Mehrbändige Textausgaben erfassen..... 2
3. Mehrbändige Textausgaben erfassen, die in einer Reihe erschienen sind..... 2
4. Reihentitel erfassen und verwalten 3
5. Primärtexte mit Kurznachweis im Text zitieren 3
6. Einzelne Texte aus Textsammlungen erfassen und zitieren 4
7. Den Forschungsstand zu einem Text dokumentieren..... 5

1. Textausgaben so erfassen, dass sie ggf. mit Abkürzung zitiert werden können

Erfassen Sie Textausgaben bzw. Editionen als „Schriften eines Autors“, damit Sie sowohl die Autorin oder den Autor als auch Herausgeberinnen und Herausgeber angeben können. Auch anonyme Primärtexte oder Sammlungen von Texten verschiedener Autorinnen bzw. Autoren sollte man so erfassen. Der Grund, warum man letztere nicht als „Buch (Sammelwerk)“ eingeben sollte, hängt mit der Gepflogenheit der Geisteswissenschaften zusammen, Textausgaben mit Abkürzung oder Sigle zu zitieren:

Dies muss im Zitierstileditor für den Dokumententyp, unter dem die Ausgabe erfasst wird, entsprechend eingestellt werden, indem für Kurzzitationen, sei es in den Fußnoten oder im Text, die Komponente „Kurzbeleg“ eingesetzt wird. Sollten Sie einen Zitierstil verwenden, der für Sammelwerke als Kurzzitation grundsätzlich z. B. „Autor, Jahr“ oder „Autor, Kurztitel“ verlangt, würde eine Änderung dieser Komponenten im Zitierstileditor zu „Kurzbeleg“ dazu führen, dass auch alle Sammelwerke der Sekundärliteratur mit einem Kurzbeleg zitiert werden – bzw. gar nicht, wenn das Feld „Kurzbeleg“ nicht ausgefüllt ist. Hier sehen Sie als Beispiel die Gegenüberstellung der Regelsätze im Zitierstileditor:

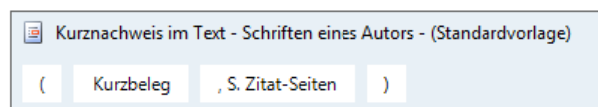


Kurznachweis im Text - Buch (Sammelwerk) - (Standardvorlage)

(Autor, Herausgeber oder Institution [last name]

Jahr ermittelt , S. Zitat-Seiten)

Komponenten von „Kurznachweis im Text“ für Sammelwerke im Zitierstil der ZfdA.



Kurznachweis im Text - Schriften eines Autors - (Standardvorlage)

(Kurzbeleg , S. Zitat-Seiten)

Komponenten von „Kurznachweis im Text“ für „Schriften eines Autors“, die ermöglichen, Textausgaben mit Siglen oder anderen Kürzungen zu zitieren.

Daher ist es günstig, Editionen aller Art, inklusive Textsammlungen, grundsätzlich unter dem Dokumententyp „Schriften eines Autors“ zu erfassen, selbst wenn Sie etwa bei einer Sammlung wie „Des Minnesangs Frühling“ das Autorfeld frei lassen müssen. So können Sie für Primärtexte Kurzbelege aller Art definieren, ohne die Angabe von Sammelwerken der Sekundärliteratur zu stören.

WICHTIG: Voraussetzung für die Arbeit mit Kurzbelegen ist, dass Sie die Kurzbeleg-Unterstützung in Citavi aktiviert haben. Nur dann sehen Sie in der Titel-Eingabemaske überhaupt das Feld „Kurzbeleg“. Um die Unterstützung zu aktivieren, klicken Sie in Citavi Extras > Optionen > Zitation und setzen ein Häkchen bei „Kurzbeleg-Unterstützung einschalten“.

2. Mehrbändige Textausgaben erfassen

Oft wird mit mehrbändigen Textausgaben gearbeitet. Hier müssen Sie, um Textstellen aus den Einzelbänden korrekt zitieren zu können, die betreffenden Bände einzeln erfassen. Die Gesamtaufnahme des Werks können Sie natürlich ebenfalls eingeben, wenn Sie diese auch in dieser Form zitieren oder ins Literaturverzeichnis aufnehmen möchten.

Was NICHT funktioniert: Eine Gesamtaufnahme des mehrbändigen Werks machen und die einzelnen Bände als „Beitrag in Schriften eines Autors“ erfassen. Das erzeugt tatsächlich nur für einzelne Texte in einem Sammelband die richtigen Zitationen.

3. Mehrbändige Textausgaben erfassen, die in einer Reihe erschienen sind

Wenn Sie einen Band aus einer mehrbändigen Edition erfassen wollen, die Teil einer Reihe ist, kommen Sie mit den Bandangaben in der Citavi-Titeingabemaske in Konflikt: Sie müssen sowohl die Nummer des Einzelbandes in der Edition angeben als auch seine Nummer in der betreffenden Reihe. Als Beispiel dient hier der erste Band aus der zweibändigen Tristan-Ausgabe, die in der Reihe „Bibliothek des Mittelalters“ erschienen ist:

GOTTFRIED VON STRAßBURG, Tristan und Isold, Bd. 1, hg. von W. HAUG, M. G. SCHOLZ (Bibliothek des Mittelalters 10), Berlin 12011

Bei Citavi gibt es im Dokumententyp „Schriften eines Autors“ nur ein Feld für „Bandnummer“, nämlich die Bandnummer der Reihe. Behelfen Sie sich, indem Sie die Bandnummer der Edition entweder mit ins Titelfeld aufnehmen oder ins Untertitel-feld eingeben. Beispiel:

Übersicht	Titel	Inhalt	Zusammenh...	Zitate, Kom...	Aufgaben, O...
Dokumententyp:	Schriften eines Autors				
Autor:	Gottfried von Straßburg				
Titel:	Tristan und Isold				
Untertitel:	Bd. 1				
Titelzusätze:					
	0 Beiträge Beitrag hinzufügen				
Herausgeber:	Haug, Walter; Scholz, Manfred Günter				
Hrsg.-Mitarbeiter:					
Jahr:	2011				
Verlagsort:	Berlin				
Verlag:	Dt. Klassiker-Verl.				
Anzahl der Bände:					
Auflage:	1. Aufl.				
Reihentitel:	Bibliothek des Mittelalters ▼				
Bandnr. der Reihe:	10				
ISBN:	9783618661009				

Sollten Sie später einmal einen anderssprachigen Zitierstil wählen müssen (wenn Sie z. B. in einer englischsprachigen Zeitschrift publizieren), vergessen Sie nicht, „Bd.“ manuell zu „vol.“ zu verändern, bzw. zu dem, was der neue Zitierstil vorgibt.

4. Reihentitel erfassen und verwalten

Reihentitel einheitlich anzugeben kann gerade bei umfangreichen Quellenwerken kompliziert sein. Es gibt etwa Werke, die in einer Reihe, darin in einer Unter-Reihe, darin mehrbändig erschienen sind und auch noch Halbbände aufweisen. Von einem zum anderen Mal vergisst man leicht, wie man diese angegeben hat. Sehr praktisch ist, dass Citavi einmal eingegebene Reihentitel speichert und Ihnen wieder vorschlägt, wenn Sie im entsprechenden Feld zu tippen beginnen. Sie können diese bei der Titeleingabe auch direkt über das Dropdown-Menü des Reihentitel-Feldes aufrufen und auswählen.

Besonders hilfreich für die einheitliche Angabe von Reihen ist die Möglichkeit, sich diese gesammelt anzeigen zu lassen und zentral zu bearbeiten. Klicken Sie dazu in der oberen Menüleiste von Citavi auf „Listen“, dann auf „Reihen“. Es öffnet sich ein Fenster mit allen Reihen, die bisher eingegeben wurden. Hier können Sie falsch angegebene Reihentitel löschen bzw. korrigieren und unterschiedlich angegebene vereinheitlichen. Diese Korrekturen werden automatisch bei den betreffenden Titeln in Ihrer Literaturliste übernommen. Wenn Sie einzelne Titel in der Literaturliste aufrufen, können Sie über das Dropdown-Menü im Feld „Reihentitel“ falsche Reihenzuweisungen bequem nachträglich korrigieren. All diese Korrekturen werden bei den Zitationen in Ihrer Word-Datei und im Literaturverzeichnis automatisch aktualisiert.

5. Primärtexte mit Kurznachweis im Text zitieren

Während Zitate aus der Sekundärliteratur in vielen Philologien in den Fußnoten nachgewiesen werden, werden Zitate aus der Primärliteratur oft mit einer Kurzzitation im Text belegt, hier z. B. einige Verse aus dem ‚Tristan‘¹:

*swem nie von liebe leit geschach
dem geschach ouch liep von liebe nie.* (‚Tristan‘, V. 204-205.)

Sie können solche Belege natürlich leicht per Hand einfügen. Wenn Sie jedoch eine umfangreichere Arbeit schreiben und evtl. publizieren wollen, ist es sinnvoll, diese Nachweise automatisch über Citavi zu verwalten. Sollten Sie nämlich Detailänderungen vornehmen müssen, sparen Sie sich viel Arbeit, wenn Sie diese zentral in Citavi umstellen können und nicht jeden Nachweis per Hand im Text korrigieren müssen.

Erstellen Sie dazu einen Kurzbeleg für das Werk:

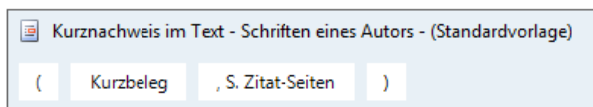
- in der Titeleingabemaske auf den blauen Feldnamen „Kurzbeleg“ klicken. (Wenn Sie das Feld nicht entdecken können: Klicken Sie in Citavi Extras > Optionen > Zitation und setzen ein Häkchen bei „Kurzbeleg-Unterstützung einschalten“.)
- „einen selbst definierten Kurzbeleg“ wählen
- gewünschten Kurztitel oder Sigle eingeben, hier z. B. ‚Tristan‘. Ok klicken.

Passen Sie dann im Zitierstileditor die Zitation für den Dokumententyp „Schriften eines Autors“ an:

¹ Ausgabe: GOTTFRIED VON STRAßBURG, Tristan, Bd. 1, Text: mittelhochdeutsch/neuhochdeutsch; Verse 1-9982, hg. von R. KROHN (Reclams Universal-Bibliothek 4471), Stuttgart 1980.

- in den Zitierstileditor wechseln: Zitation > Zitationsstile > Zitationsstil bearbeiten
- den von Ihnen benutzten Stil auswählen
- „Stil überarbeiten“. Eine Meldung erscheint: „Zitationsstile zu erstellen...“. Ok klicken.
- nächstes Fenster: Kopie des Stils unter neuem Namen anlegen
- Dokumententyp „Schriften eines Autors“ wählen
- in der mittleren Spalte hinunter zu „Regelset Kurznachweis im Text“ scrollen
- „Basiert auf ...“ > „Basiert auf keiner Vorlage“ anklicken: Zusammenstellung der Komponenten öffnet sich.
- aus der linken Leiste mit der Übersicht der allgemeinen Komponenten per drag&drop die Komponente „Kurzbeleg“ einfügen, die Komponente „Zitat-Seiten“ und ggf. die Klammern.
- die anderen Komponenten löschen. Das Ergebnis sollte in etwa so aussehen (hier wurde der Stil der ZfdA verändert – je nachdem, welchen Ausgangsstil Sie benutzen, können Details der Komponenten anders aussehen):

Regelset: Kurznachweis im Text | Basiert auf keiner Vorlage



- Änderungen im Zitierstileditor abspeichern

Wenn Sie jetzt entsprechend zitieren wollen, wechseln Sie in Ihre Word-Datei und wählen den veränderten Zitierstil. Schreiben Sie Ihr Zitat. Klicken Sie dann im Citavi-Arbeitsbereich den Titel an > Rechtsklick „Titel mit Optionen einfügen“ > Seitenzahlentyp: „Andere“ > bei „Seiten von-bis“ „V. 204-205“ eingeben (bzw. Ihre Versnummern) > Nachweis-Position: „im Text“ > ok. Es sollte jetzt erscheinen: (,Tristan‘, V. 204-205.)

Sie können diese Form der Kurznachweise auch in den Fußnoten verwenden, wenn Sie dort Zitate oder Paraphrasen aus einem Werk belegen möchten: Setzen Sie die Fußnote in Word, schreiben Sie Ihr Zitat, klicken Sie dann im Citavi-Arbeitsbereich den Titel an, Rechtsklick „Titel mit Optionen einfügen“, geben Sie die Verszahlen ein, klicken dann auf „Regelset“, wählen „wie Nachweis im Text“ und klicken ok.

6. Einzelne Texte aus Textsammlungen erfassen und zitieren

Wenn Sie einzelne Texte untersuchen, die in einer Sammlung ediert sind (z. B. ein Lied aus „Des Minnesangs Frühling“), ist es sinnvoll, den einzelnen Text als eigenen Titel aufzunehmen: Wenn Sie ein PDF davon haben, können Sie es an den Titel anfügen und annotieren, die Notizen und Zitate in Ihren Word-Text übertragen usw. Das ist sehr nützlich, wenn Sie einen Text intensiv studieren. Nehmen Sie zum Beispiel an, Sie untersuchen „In sô höher swebender wunne“ von Heinrich von Morungen.

Erfassen Sie zuerst die Edition als „Schriften eines Autors“: Des Minnesangs Frühling, Bd. 1: Texte, hg. von H. MOSER, H. TERVOOREN, Stuttgart ³⁸1988. Klicken Sie dann auf „Beitrag hinzufügen“ und erfassen Sie das Minnelied.

Wenn Sie das Lied zitieren, werden Sie es wahrscheinlich als „MF 125,19“ bzw. mit den entsprechenden Versnummern nachweisen wollen. Wenn Sie das automatisch mit Citavi tun möchten, müssen Sie analog zum Verfahren in Punkt 6 die entsprechenden Änderungen für


den Kurznachweis im Text auch beim Dokumententyp „Beitrag in Schriften eines Autors“ im Zitierstileditor vornehmen. In der Titeleingabemaske müsste dann als selbstdefinierter Kurzbeleg für das Lied „MF 125“ eingetragen und beim Zitieren in Word die Zeilenzahl bei „Seiten von-bis“ angegeben werden. Als Seitenzahlentyp wieder „Andere“ wählen.

Tipp für das Erfassen mittelhochdeutscher Zitate in Citavi: Schreiben Sie bei langen Vokalen erst den Vokal und geben Sie dann den Unicode für den Zirkumflex ein, er lautet 0302. Drücken Sie dann die Tastenkombination Strg+Alt+u, um den Code ins Zeichen umzuwandeln.

7. Den Forschungsstand zu einem Text dokumentieren

Bezüge zwischen Titeln in Ihrer Literaturliste lassen sich auf dem Reiter „Zusammenhang“ in Citavi dokumentieren. Neben der Möglichkeit, aufeinander Bezug nehmende Forschungsarbeiten zu kennzeichnen, können Sie mit dieser Funktion z. B. auch den Forschungsstand zu dem von Ihnen untersuchten Text übersichtlich festhalten. Wenn Sie etwa besagtes Minnelied untersuchen und es als Titel aufgenommen haben, können Sie alle Titel der Sekundärliteratur, in denen es erwähnt oder untersucht wird, diesem Text zuordnen. Das geht folgendermaßen:

Rufen Sie das Lied als Titel auf und wechseln Sie auf den Reiter „Zusammenhang“. Unten finden Sie die Überschrift „Wechselseitige Verweise“. Dort können Sie unter „Auf diesen Titel wird verwiesen von“ alle relevante Sekundärliteratur angeben: Klicken Sie auf das grüne Plus und wählen Sie aus dem Dropdown-Menü bei „von dem Titel...“ die entsprechenden Arbeiten aus. Sie können die Seiten bzw. Kapitel festhalten, wo Ihr Lied erwähnt wird, und auch eine Notiz hinzufügen. Das ist besonders praktisch, wenn Sie einen wenig bekannten Text oder eine kaum erforschte Handschrift untersuchen, weil Sie so selbst kleinste Informationsschnipsel aus der Forschungsliteratur festhalten und gezielt wiederauffinden können.

Wenn Sie Ihren Forschungsüberblick schreiben, können Sie über das Icon „Gehe zu“  zu den einzelnen Titeln springen und einen nach dem anderen abarbeiten.

Viel Erfolg!